

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

# RUBIN

## WISSENSCHAFTSMAGAZIN

### WAS DIE WELT ZUSAMMENHÄLT

**Brücken:** Zwischen  
Stahl und Beton

**Rechtsextremismus:** Zwischen  
Wahrnehmung und Wirklichkeit

**Korallen:** Zwischen  
Mond und Meer

# 33  
Jahrgang

Nr. 1 | 2023

# DEN ZUSAMMENHALT IN EUROPA UND DER WELT WAHREN

Russlands Krieg brachte nicht nur unermessliches Leid über die Ukraine, sondern unterstreicht auch weltpolitische Spaltungen. Einerseits schlossen sich die Staaten des politischen Westens (Europa, Nordamerika und Ostasien) enger zusammen. Sie verhängten Sanktionen gegen Russland und helfen der Ukraine finanziell und militärisch. Präsident Biden zeigte eine zuvor abwesende internationale Führung. Die deutsche Regierung sah sich genötigt, die Zeitenwende anzuerkennen und auch Waffen zu liefern. Es festigte sich das Bündnis von Ländern, die sich territorialer Integrität, Marktwirtschaft und Demokratie verbunden sehen.

Russland ist aber kein isolierter Staat. Die meisten Länder Afrikas, Südasiens, Lateinamerikas und des Nahen Ostens folgen nicht den Sanktionen gegen Moskau und der Unterstützung der Ukraine durch den Westen. Stattdessen enthielten sich viele Staaten des politischen Südens bei der Verurteilung Russlands in den Vereinten Nationen und pflegen weiter wirtschaftliche, politische und militärische Beziehungen zu Moskau. Von besonderer Bedeutung ist die Politik der Schwellenländer der BRICS-Gruppe, zu denen Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika gehören, mit China als wichtigstem Mitglied. Diese aufstrebenden Mächte und viele Entwicklungsländer positionieren sich in unterschiedlichem Ausmaß gegen westliche Ansprüche und favorisieren eine alternative, multipolare Weltordnung, in der sie größere Teilhabe besitzen.

Allerdings sind die Interessen und Werte zwischen den Ländern des Südens und auch innerhalb dieser Länder vielfältig. Manche Lobbygruppen favorisieren gute wirtschaftliche Beziehungen zum Westen und viele Menschen teilen seine Werte. Daher gehört der politische Süden neben eigenen Organisationen weiterhin westlich dominierten Institutionen wie der Welthandelsorganisation und dem Internationalen Währungsfonds an. Während Russlands Krieg also die Kon-

*Wie es um die internationale Kooperation angesichts Russlands Ukraine-Krieg und nationaler Alleingänge in Europa steht, beleuchtet Politikwissenschaftler Prof. Dr. Stefan Schirm.*

turen alternativer Weltordnungen schärft, ist eine Doppelmitgliedschaft verbreitet. So lässt die Pluralität gesellschaftlicher Interessen und Ideen sowohl Konflikt als auch Kooperation erwarten.

Für uns in Europa ist die europäische Integration ein besonderes Anliegen. Der Brexit und scheinbar zunehmende Differenzen zwischen den EU-Mitgliedern vermitteln oft den Eindruck der Uneinigkeit. Diese sollte aber nicht mit Spaltung verwechselt werden, sondern ist Ausdruck der Pluralität materieller Interessen und ideeller Werte, die sich innerhalb der EU-Länder und zwischen den Staaten manifestiert. Eine Gleichschaltung von Haltungen wäre nur in einem autoritären System möglich. Daher ist es eine wichtige Aufgabe für nationale Regierungen, EU-Kommission und EU-Parlament, diese Vielfalt gesellschaftlicher Strömungen in ihrer Politik zu berücksichtigen. Geschieht dies nicht, entsteht eine Repräsentationslücke, die zur Abkehr vernachlässigter Wähler\*innen von europäischer Politik führt.

Für die Stärkung politischen Zusammenhalts in Europa sind daher zwei Punkte zentral. Erstens muss demokratische Politik die Pluralität gesellschaftlicher Ideen und Interessen berücksichtigen sowie die Bevölkerungsmehrheit respektieren und die Bevorzugung von Lobbygruppen vermeiden. Zweitens gilt es, europäische Kompromisse zu suchen und keine nationalen Maximalpositionen durchzusetzen. Auch deutsche Regierungen haben dies teilweise versäumt. Beispielsweise waren der Ausstieg aus der Kernkraft in der Energiewende sowie die extreme Exportorientierung trotz Kritik vieler EU-Partner nicht in europäische Kompromisse eingebettet. Kontroverse Verhandlungen gehören zum Alltag europäischer Politik. Nationale Alleingänge aber verhindern Kompromisse und zeigen mangelnden Respekt vor den Interessen und Überzeugungen in den Partnerländern.

Text: Prof. Dr. Stefan A. Schirm, Foto: dg



Stefan Schirm leitet den Lehrstuhl für Internationale Politik.

# REDAKTIONSSCHLUSS

WELCHES DER BEIDEN GESICHTER IST ECHT?



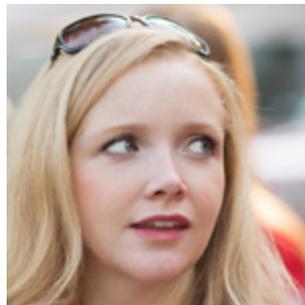
1 a



1 b



2 a



2 b

Nach Rubin ist vor Rubin – und dieses Mal kommt das nächste Heft schneller als erwartet. Denn bereits Anfang Juli 2023 erscheint eine Sonderausgabe zum Thema IT-Sicherheit, in der es unter anderem um die Sicherheit von Kryptowährungen, den Schutz im Zeitalter der Quantencomputer und die Rolle des Menschen für die IT-Sicherheit geht. Außerdem stehen computergenerierte Bilder im Fokus, die immer schwerer von echten Aufnahmen zu unterscheiden sind. Lust auf einen kleinen Test? Dann probieren Sie aus, ob Sie bei den hier abgedruckten Bildpaaren herausfinden können, welche jeweils die echte Person ist und welche nur die Fiktion eines Algorithmus. Die Lösung findet sich unter dem Impressum. Mehr Quiz-Pärchen wird es in der Sonderausgabe zur IT-Sicherheit geben.

Bilder: whichfaceisreal.com

## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER:** Rektorat der Ruhr-Universität Bochum in Verbindung mit dem Dezernat Hochschulkommunikation der Ruhr-Universität Bochum (Hubert Hundt, v.i.S.d.P.)

**WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT:** Prof. Dr. Christian Albert (Geowissenschaft), Prof. Dr. Thomas Bauer (Fakultät für Wirtschaftswissenschaft), Prof. Dr. Gabriele Bellenberg (Philosophie und Erziehungswissenschaften), Prof. Dr. Maren Lorenz (Geschichtswissenschaften), Prof. Dr. Astrid Deuber-Mankowsky (Philologie), Prof. Dr. Markus Kaltenborn (Jura), Prof. Dr. Achim von Keudell (Physik und Astronomie), Prof. Dr. Günther Meschke (Prorektor für Forschung und Transfer), Prof. Dr. Martin Muhler (Chemie), Prof. Dr. Franz Narberhaus (Biologie), Prof. Dr. Markus Reichert (Sportwissenschaft), Prof. Dr. Gregor Schöner (Informatik), Prof. Dr. Sabine Seehagen (Psychologie), Prof. Dr. Roland Span (Maschinenbau), Prof. Dr. Martin Tegenthoff (Medizin), Prof. Dr. Marc Wichern (Bau- und Umweltingenieurwissenschaft), Prof. Dr. Peter Wick (Evangelische Theologie)

**REDAKTIONSANSCHRIFT:** Dezernat Hochschulkommunikation, Redaktion Rubin, Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum, Tel.: 0234/32-25228, rubin@rub.de, news.rub.de/rubin

**REDAKTION:** Dr. Julia Weiler (jwe, Redaktionsleitung); Meike Drießen (md); Lisa Bischoff (lb); Raffaella Römer (rr)

**FOTOGRAFIE:** Damian Gorczany (dg), Schiefersburger Weg 105, 50739 Köln, Tel.: 0176/29706008, damiangorczany@yahoo.de, www.damiangorczany.de; Roberto Schirdewahn (rs), Offerkämpe 5, 48163 Münster, Tel.: 0172/4206216, post@people-fotograf.de, www.wasaufdieaugen.de

**COVER:** Damian Gorczany

**BILDNACHWEISE INHALTSVERZEICHNIS:** Teaserfotos für die Seiten 32, 36, 44: Roberto Schirdewahn; Teaserfoto für Seite 62: Damian Gorczany

**GRAFIK, ILLUSTRATION, LAYOUT UND SATZ:** Agentur für Markenkommunikation, Ruhr-Universität Bochum, www.einrichtungen.rub.de/de/agentur-fuer-markenkommunikation

**DRUCK:** LD Medienhaus GmbH & Co. KG, Feldbachacker 16, 44149 Dortmund, Tel.: 0231/90592000, info@ld-medienhaus.de, www.ld-medienhaus.de

**ANZEIGEN:** Dr. Julia Weiler, Dezernat Hochschulkommunikation, Redaktion Rubin, Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum, Tel.: 0234/32-25228, rubin@rub.de

**AUFLAGE:** 3.700

**BEZUG:** Rubin erscheint zweimal jährlich und ist erhältlich im Dezernat Hochschulkommunikation der Ruhr-Universität Bochum. Das Heft kann kostenlos abonniert werden unter news.rub.de/rubin/abo. Das Abonnement kann per E-Mail an rubin@rub.de gekündigt werden.

**ISSN:** 0942-6639

Nachdruck bei Quellenangabe und Zusenden von Belegexemplaren

Die Sonderausgabe „IT-Sicherheit“ von Rubin erscheint am 3. Juli 2023. Die nächste reguläre Ausgabe erscheint am 1. Dezember 2023.